

Inhalt

Editorial	7
-----------------	---

I. Im Fokus

Digitalisierung und Gemeinschaftsbildung – Literaturüberblick MARIA HINSCHKE & WESLEY PREBLER	13
---	----

Digitale Transformation von Quartieren. Vorteile eines Reifegradmodells für das Sozialmanagement vor Ort WESLEY PREBLER, LUCIE HONNER, KATJA ENDRES & GUNAR SCHMIDT	25
--	----

„Alles weg! Alles weg, die ganzen sozialen Kontakte“ – Herausforderungen von Digitalisierungsprozessen in stationären Altenhilfeeinrichtungen YVONNE RUBIN	39
---	----

Digitalisierung und Alter – ein Blick in die Praxis. Erfahrungstransfer aus den Projekten ALTERnative & agathe HEIDRUN OSSE	47
--	----

Die digitale Transformation der Weiterbildung – Kontexte für informelles Lernen ANTJE EBERSBACH & ERICH SCHÄFER	53
--	----

Das SHAFE-Konzept und digitale Lernangebote in EU-Projekten der Erwachsenenbildung. Konzepte, Herausforderungen und Erfahrungen JANA ECKERT & JESPER SCHULZE	71
---	----

II. Dialog

Digitale Teams – Wie gelingt die Zusammenarbeit in „digitalen“ Arbeitsgemeinschaften? Im Gespräch mit MARCUS BERGER	85
--	----

III. Forschung und Praxis

Digitalisierung in der Sozialen Arbeit – Erfahrungen aus einem Wohlfahrtsverband
ANDREAS KOTTER & CORINNE LAUDAN 95

Die Förderung von Digital Literacy in einem Reallabor
RUTH HENKENIUS, MARIE-LOUISE SOCKEL & LORENZ ZENTGRAF ... 103

Das Sozialkapital der Multi-Generation Smart Community – eine netzwerk-
analytische Erhebung
DAVID AMIRI-SOLTANI, LISA KOCH & JONATHAN LEIS 117

Onlinecampus Pflege: Für kompetenten Umgang mit digitalen Technologien
in der beruflichen Pflege qualifizieren
**STEPHANIE WULLF, GESA BORCHERDING, JENNIFER PENDEL,
ANNE MEIßNER & MANFRED HÜLSKEN-GIESLER** 131

IV. Diverses

Organisationsstrukturen der Sozialwirtschaft
MICHAEL MROß 139

V. Buchbesprechungen

Die Digitale Transformation der Erwachsenen- und Weiterbildung.
MONIKA HÜBNER 157

Wer schweigt, stimmt zu. Über den Zustand unserer Zeit und darüber,
wie wir leben wollen.
ERICH SCHÄFER 163

Wer schweigt, stimmt zu. Über den Zustand unserer Zeit und darüber,
wie wir leben wollen.
MICHAEL OPIELKA 169

Autor*innen 175